



— (Die Franzosen im Fieber.) Seitdem der Zar seinen Besuch in Paris angekündigt hat ist bei den Franzosen eine Schraube los. Wir haben die Leute hier schon bei mancher Narrenheit gesehen, aber so toll wie jetzt haben sie es doch noch nicht getrieben. Bemerkt sei sofort, daß durch ihre delirirende Rassenliebe ein fonderbarer Zug geht. Es ist, als füllten die Franzosen selber die Lücke, die ihren Kundgebungen zu Grunde liegt. Was bedeutet denn in ihrem Munde das Wort „Friede“, das überall als Lösung dient und in Goldschrift auf Poppschildern angebracht ist? Man weiß doch wohl, daß der Zar den Franzosen den wahren Frieden nicht erst zu bringen braucht. Frieden nennt man hier eben, wie selbst Humanitätseppel von der Art eines Jules Simon erklärten haben, nur denjenigen Zustand, der nach der Revanche, nach der Rückeroberung von Elsaß-Lothringen eintreten könnte. Das Wort Friede bedeutet somit bei den Franzosen das entschiedenste Gegentheil von dem, was wir Deutsche darunter verstehen. Und röhren sprechen aus viele Zeitungen aus, daß der Ruf „Es lebe Rußland“ nichts anderes bedeute, als „Nieder mit Deutschland!“ und daß der Russenjubel im Grunde nur ein Ausbruch leidenschaftlicher Nachsucht ist. Werden nun die Franzosen in den kommenden Festtagen das erstrebte Ziel eines

formellen Truhbündniß: mit Rußland erreichen? Das Publikum glaubt es und wird hierin selbst von ernsthaften Zeitungen wie dem Journal des Débats bekräftigt. Demgegenüber ist jedoch in nichtfranzösischen Diplomatent eisen die Meinung verbreitet, daß in Paris nichts Entscheidendes geschehen werde. Warten wir ab! Zjt schon äußert sich ziemlich deutlich der „Zour“: „Frankreich betrachtet das russische Bündniß nicht und kann es nicht so betrachten, als sei es ausschließlich zur Erhaltung des status quo in Europa bestimmt, nämlich die Genehmigung der 1871 begangenen Ungerechtigkeiten. Vergessen wir nicht, daß das Bild der Stadt Straßburg, mit den französischen Fahnen geschmückt, sich auf dem Wege des Zaren erhebt. Es lebe Frankreich! Es lebe Rußland! Diese miteinander verbundenen Rufe sind nicht bloß Freudenrufe, sie sind auch Rufe der Noth.“

Der zu Hamm i. W. erscheinende „Westfälische Anzeiger“ schreibt: Ueber die Stellung Sr. Excellenz des Staatsministers Dr. Falk zu der kirchenpolitischen Geschehnisse geht neuerdings wieder mehrfache, den Stempel der Unwahrheit an der Stirn tragende Mittheilungen durch die Centralpresse. So brachte dieser Tage die „Germania“ eine Zuschrift, in welcher behauptet wurde, daß die Initiative zu den Välasen nicht vom Kultusminister Falk, sondern vom Fürsten Bismarck ausgegangen sei. Minister Falk habe jene Bedenken bezüglich dieses Geses dem Fürsten Bismarck mitgetheilt. Fürst Bismarck aber habe darauf bestanden, und ihm (dem Kultusminister) sei nichts übrig geblieben, als der Aufforderung Folge zu leisten. So schrieb die „Germania“. Die „Hamburger Nachrichten“ find darauf die Antwort nicht schuldig geblieben. Sie treten dieser fälschlichen Behauptung entgegen und sähen dem ar, daß Staatsminister Dr. Falk auf eine Anfrage gewiß bekräftigen würde, daß die gegen den Fürsten Bismarck gerichteten Behauptungen nicht der Wahrheit entsprechen.

des Kaisers  
Hymne, dann  
der Invaliden  
eizige Diätette.  
stten, wurden  
st. Nach der  
ale die Voc-  
Der Aufent-  
ann bestiegen  
vierispännigen  
Menge brach  
se aus. Es  
kam der Zug  
ausen des Pub-  
wieder um 11  
hat es in dem  
ohnmächtige,  
Hälfte, Schüz-  
schäftig; ein  
erabstürzenden

- Remscheid, 3. Oct. (Eine unangenehme Enttäuschung) wurde dem „Remscheider General-Anzeiger“ zufolge, einem Bewohner von Stadthausen zu theil. Derselbe spielte in der preussischen Lotterie und las in der Zeitung, daß sein Loos mit einem namhaften Gewinne gezogen sei. Da dieser frohlichen Kunde lud derselbe eine Anzahl von Freunden zu sich bewirthete sie aufs beste und unternahm darauf noch mit ihnen eine Viereise durch verschiedene Oefale. Wie wurde der freigelegte Gesellschafter enttäuscht, als ihm die amtliche Zeichnungsliste beehrte, daß der Druckfehler mit ihm gespielt habe. Die um eine Stelle verdrängte Nummer machte den Jünger Fortunus beinahe selbst verdrängt. Es ist dies auch eine von den alten Geschichten, die ewig neu bleiben.

— Cuyen, Oct. (Entschliffener Tob.) Auf ganz entschlossene Weise hielt ein Arbeiter in einem glühenden Ralfofen verbrannt. Während ein Mitarbeiter sich anschickte, aus der untern Öffnung des 4m hohen gemauerten Ofens den garen Stoll zu ziehen, war der Arbeiter noch dem obern Raum des Gebäudes gegangen und hatte sich an der Öffnung zu schaffen gemacht. Auf unaussprechliche Weise geriet er hierbei zuerst mit den Füßen an den heißen Stoll, stieß zuerst bei der Hand an und fiel, mit einem fiesen Hülfsrufen, erst zuerst bei der Mitarbeiter herbei und wurde mit einem Fohen den Verunglückten aus der Gluth zu ziehen, aber vergeblich. Inzwischen fanden sich auch Leute aus einer etwa 300m entfernten Rieselg ein, die darauf die Rettung versuchten. Erst mit Hülfe

Während der Zeit, da die Dampfmühle in der That in Betrieb war, hat ein sehr heftiger Brand die bei dem nahen Dorfe Göttingen belegene Dampfmühlanlage der Herren Gutheil und Thieling total vernichtet; die Gebäude war erst in diesem Frühjahr renovirt worden. Der in der Mühle schlafende Müllerbursche konnte sich nur durch einen Sprung in die Lahn retten. Die Gebäude waren zum Theil versichert, von dem Inventar jedoch nichts, jedoch mit den auf 8000 M. bezifferten Fruchtvorräthen ein directer Schaden von 30,000 M. entfallen ist.

Darmstadt, 1. Oct. (Geschäftscourage) Wie man ein Haus, ohne Geld zu besitzen, kaufen und bezahlen kann, dies Kunststück hat ein Geschäftsmann in Darmstadt zu Stande gebracht. Derselbe, ein thätiger, energischer Mann, hatte nur geringe Mittel, doch wünschte er ein großes Anwesen zu kaufen. Er erwarb dasselbe vorige Woche um 100,000 Mk. mit der Bedingung einer Anzahlung von 40,000 M., für den Rest mußte der Verkäufer sich mit Hypothek an zweiter Stelle zufrieden geben. Hierauf ging der Käufer zu einem Hypothekeninstitut, das ihm gerne 45,000 Mk. auf die erste Hypothek ließ. Davon wurden die 40,000 Mk. Anzahl und die Kosten bezahlt und 3500 Mk. blieben dem findigen Käufer noch zum Betriebe übrig.

— **Madrub, 3. Oct.** (Der „Wunderdorfer“ Schäfer W.) In Madrub ist gegenwärtig der höchste Steuerzahler des Kreises Willen an der Luhe. Er zahlt an Einkommensteuer jährlich 4000 Mark und an Gewerbesteuer 1700 Mark. Diese Steuerstufe entspricht einem Einkommen von jährlich 60,000 Mark. In der letzten Zeit haben sich die Konsumtionen beim Wunderdorfer auf täglich etwa Hundert vermehrt. Die Summen werden bekanntlich nicht alle.

(—*Verhältnisse Andeutung.*) Am Polkistaller erscheint ein junges hübsches Mädchen und fragt schüchtern eröthend den diensthabenden Beamten ob kein Brief unter „W. d. 30“ angelangt sei. „Liebesbrief oder Geschäftsbrief?“ fragt der stets um einen Herzog angelegene Beamte. Zief eröthet antwortet sie: „Ein Liebesbrief.“ — „Woher?“ — „Aus Wien.“ — „Und woher aus Wien?“ — „Von einem Bekannten.“ — „Nun, so ist das ja ganz natürlich.“ — „Aber Sie sind doch nicht aus Wien?“ — „Nein.“ — „Woher kommen Sie denn?“ — „Aus dem Ausland.“ — „Wie weit?“ — „Entfernt sich das Mädchen, kommt jedoch nach einiger Zeit zurück, klopf auf das Fenster und flüstert noch heftiger eröthend: „Bitte möchten Sie doch so freundlich sein und auch einmal unter den Liebesbriefen nachsehen?“

— Wie viel Schritte macht ein Kellner an einem Tage? Diese Frage ist in einem gegebenen Falle entschieden worden; ein Kellner einer sehr besuchten Restauration zählte seine Schritte mit einem Schrittmesser und fand, daß er den ganzen Tag hindurch 51348 Schritte gegangen sei. Das entspricht einem Wege von 42,8 Kilometern.

Amsterdan, 3. Oct. (Ein Vorfall in der katholischen St. Nikolaaskirche) hier macht Aufsehen. In dieser Kirche sollte eben der Lebertritt der Tochter eines protestantischen Predigers in Amsterdan zur katholischen Kirche vor sich gehen, als der Bruder des Mädchens mit einem Polizisten erschien, die Vollmacht seines Vaters vorgeigte und sein minderjähriges Schwester mit sich führte. So geheim war alles betrieben worden, daß der Vater erst am Tage vor dem beabsichtigten Lebertritt überhaupt Kenntniß von dem Plane seiner Tochter erhielt.

Genf, 3. Oct. Den hiesigen Sozialisten (Hef), die an der Spitze der cooperativen Genossenschaft »Voruril« sich befinden, wird der Herr Staatsanwalt ein wenig zu Leibe gehen und zwar aus dem Grunde, weil jene Herrschaften ihren armen Arbeiterinnen unerhörte, gegen die belgischen Gewerkschaften ihre Lohnabzüge zu machen pflegten. So wurden z. B. den Näherinnen in den 23 Centimes, die ihnen für das Anfertigen eines Hemdes zugesagt waren

den 25 Centimes, die ihnen für den fünfzigsten Tag, nachdem zugestellt worden, regelmäßig 5 Centimes abgezogen, wofür theils als Vergütung für die Benützung des Materials dienen, und theils in die Streifkassas fließen sollten, und von den Erträgen der Lieberarbeit, d. h. von dem, was die Arbeiterinnen über das ihnen für jeden Tag zudisfizierte Penium leisteten, betrug der Abzug sogar 40%. Hiervon floßen 15% in die Widerstandskasse und 25% sollten zur Bestreitung der Kosten einer Veranlagungskasse dienen. Als die Kunde von diesen mer-

der konnte nicht regeln, so man in einer sozialistischen Arbeiterinstitute eigent-  
lich wüßten, daß man in eine Sozialistische Arbeiterinstitute eigent-  
lich ganz anders, als es jetzt ist, die Öffentlichkeit drang, wurde in  
sozialistischen Verarmung die Ernennung einer Untersuchungskommission  
schon sehr wichtig, sich mit den obigen und anderen in Vorurteil besessenen Mi-  
nisterien näher beschäftigen sollte, und der Präsident dieser Kommission, Gen.  
Braedmann, hielt nun kürzlich in einer abermaligen Verammlung sozialistischer  
Brüder und Schwestern einen Vortrag, in dem er unter Anderem Folgendes  
betonte: Die jungen Arbeiterinnen müssen, selbst in Vorurteil der Arbeitenden

demeiste. Die zum In-dreieck-einstellen mußten, die sich nicht so leicht bewegen ließen, wurde eingeführt ist, in diesen 6 Stunden eben viel leisten wie früher 10 u. 12 Stunden. Es gelangt ihnen dies nicht, so kriechen sie vorwärts mit dem Vorwort eine unerbörte Dyrnnei. So d ihrem sagen Sohn. Er braucht ein Wort mit dem Mund aufstehen wagen und das wird als Gehirne zusammenkommen um über die dort waltende Tyranni und Niedrigkeit zu tragen (canallierio) zu sprechen. Die Behandlung speziell der Arbeiterinnen ist die denkbar brutaleste. Herr Anjelo, der sozialistische Zar, wie er dieselbe genannt wird, führt in den letzten einen Tag die schlimmsten Worte:

genannt wird, ist ja zu den letzten eines Tages der gesammten Welt. Er  
steigt aus der Hölle in den Himmel gekommen, denn Voortritt klopft  
Brot in die Mäuler, und ein anderes junges Mädchen erbielt auf eine  
bezeichnende Anfrage von dem edlen und liebenswürdigen Volksfreunde  
derartig gemeine Antwort, daß wir dieselbe auch nicht einmal andeutend  
weisse hier weiterzugeben vermögen. Viele und andere Erklärungen  
unserer Genossen Broedman haben dem Kopfe den Boden einschlagen und ein

Genossen Strauch durch den Hahn von dem Thron der Freiheit und des öffentlichen Ansehens des im Geheimen schon längst in den logischen Zusammenhängen des öffentlichen Lebens abgewandert war. Die Feinde Ankers werden deshalb nicht ein eigenes Wort gegen ihn sagen, welches es als seine Hauptaufgabe betrachtet wird, den Despotismus und die Annahmen jenes Autokrat zu bekämpfen, und nach der glänzenden Probe, welche die hiesigen Sozialisten bis dahin abgelegt haben, darf man sich der berechtigten Erwartung hingeben, daß die robusteren Gegner alsbald im Interesse und zur Erbauung der vom Pontat aufgestellten Menschheit sich in ihren Drangen vereinigen werden.

der dem Kopit getrennteren Wichtigkeit war in ihren Dignitäten gegenüber mit Rosenkranz überflüssigen werden, wie sie bis dahin noch in feine Zeitungsprosaform dargekommen sind.

§ Brüssel, 3. Oct. (Eine hochinteressante Anlage) werden nächsten Jahre die Besucher der hiesigen Weltausstellung sich anzusehen Gelegenheit haben. Es handelt sich nämlich hierbei um die Herstellung einer Bahn einem nur aus einer Schiene bestehenden Schienenstrange, die auf dem am

einem nur aus einer Spirale bestehenden Seilerrichtungs, durch dem die Ausstellungsplatz grenzenden Plateau von Seiberg erraut werden soll. Die Bahn wird elliptisch und 5 Kilometer lang sein, eine Steigung von 1 auf und einen Halbmesser von 500 Meter haben. Auf dem einschigenen Seil wird ein 17 Meter langer Wagen laufen, der 100 Personen aufnehmen k und der durch 4 Dynamos in Bewegung gesetzt wird. Dieser Wagen soll t

worden, die zweifelslos das allgemeinste Interesse zu erregen berufen sein wird. — Austin (Texas), im Sept. (Ein arrangierter Zusammenstoß und seine Folgen.) Die 50,000 Personen, die sich bei Waco in Texas einfanden, um dem neuesten amerikanischen Schaustück, einem arrangierten Bahnzusammenstoß, zuzusehen, haben für ihr Geld mehr erhalten als erwartet war. Sie haben nicht nur den Zusammenstoß gesehen, sondern auch verspürt, wie es einem dabei zu Muthe sein muß. Der Ort der Aufführung war, wie ein „Dahziel“-Telegramm besagt, die

Rinie der Missouri-Eraße und Kansas-Bahn. Jeder Zug bestand aus einer Lokomotive und sechs Wagen. Die Züge fanden 16 Kilometer von einander entfernt. Die Lokomotivführer sprangen ab sowie sie die Maschinen in Bewegung gesetzt hatten, und die Züge führten mit rasender Schnelligkeit auf einander los. Der Zusammenstoß war schrecklich. Die Lokomotiven bäumten sich in die Luft und waren im Handumdrehen eine Masse verkrümmten Eisens. Die Wagen führten sich in zwei großen Haufen auf einander auf. Der Kessel der einen Maschine platzte und schleuderte nach allen Seiten Eisenstücke. Sieben der Wagen waren zertrümmert und die übrigen fünf so beschädigt, daß Reparatur unmöglich ist. Die herumliegenden Eisenstücke tödteten zwei der Zuschauer und verletzten neun schwer. Eine harte, aber nicht ungerade Straße.

[illegible]

\* Siegen, 7. Oct. (Ein Siegerländer), der längere Zeit in hervorragender Stellung in Venezuela (Südamerika) gewest, erhielt vom dem ihm befreundeten Minister der öffentlichen Arbeiten in Venezuela Herrn Dr. Bruzual Serra, folgendes aus Berlin vom 2. September datirtes Schreiben, dessen Inhalt geeignet ist, in weitem Kreise Interesse zu erregen:

Gestern hatte ich die hohe Ehre, von seiner Majestät dem Kaiser empfangen und von ihm zur Tafel eingeladen zu werden, alsdann wurde ich Ihrer Majestät der Kaiserin in vorgestellt. Ich bin geradezu außerordentlich von der liebenswürdigen Behandlung seitens so hoher Souveräne und habe eine der größten Gemüthsbewegungen in meinem Leben durchgemacht. Leider kann ich Ihnen nicht alle Einzelheiten schildern, aber ich

Ich muß Ihnen offen gestehen, daß ich sehr traurig bin, Berlin verlassen zu müssen und ich verstehe, wie Sie als Deutsche stolz auf Ihr Vaterland und auf seine Geschichte sein werden. Ich nehme außerdem mit, daß die Erinnerung an die übermächtigen Eindringlinge, die die Freiheit und die Unabhängigkeit Ihrer Väterland bedroht haben, sowie die Größe Deutschlands und Berlins, die Sie zu sehen hatten, Sie zu einem Gefühl der Dankbarkeit für die Unterstützung, die Sie während der letzten Jahre erhalten haben, verleitet. Ich hoffe, daß Sie die Erinnerung an die Freundschaft, die Sie während der letzten Jahre erhalten haben, zu einem Gefühl der Dankbarkeit für die Unterstützung, die Sie während der letzten Jahre erhalten haben, verleitet.

land und Thron Kaiser sind. Ebenso hatte ich gestern die große Genußnahme, der Militär-Parade beimohnen zu können, wozu ich in Kaiserlicher Speciaufcade abgeholt wurde und ich war aufs höchste überladen von einer solchen großartigen Festlichkeit. Bewundernswürdig, lieber Freund bewundernswürdig!

Der genannte Minister hat mit Berliner Industriellen Verträge abgeschlossen über den Bau eines modernen, im europäischen Stile gehaltenen großen Schlachthauses in Caracas, dessen Kosten sich auf mehrere Millionen

großen Schaden an Getreide, dessen Ackerbau auf meiste Theile des  
Volkswarfs belaufen. Fast das gesammte Material zum Bau dieses Schlad-  
hauses, die Maschinen, Klopapparate u. s. w. werden aus Deutschland  
bezogen werden.

Siagen, 7. Oct. (Bittere Klagen) kommen vom Westerwald u.  
aus dem Sauerland über die durch den anhaltenden Regen, wie auch durch  
Schneefrost zu einem großen Theil vernichtete Gnte. Wenig und schlechtes

Schneigenetz getrennt gegen Zeit vertheilt. Entle. Wenig und spärlich Korn, noch ausstehender Hafer, gleich dem Grummet meist schon verdorrt, fast gar kein Obst — da droht die einzige Hoffnung noch auf der Karthoffel. Entle. und auch diese, im Sterbgrund im Ganzen gänzlich ausfallend, erheben in den genannten Gegenden durch Fäulniß stark bedroht. Schon steigen Fruchtpreise — traurige Ausfichten für den Winter. — In den Wein- treibenden Gegenden Deutschlands arben Millionen Werthe verloren, wenn n

Der Herbst, 6. Okt. (Die national-soziale Gruppe) be-  
sichtigt bekanntlich bei ihrer in Erfurt abzuhaltenden Novemberver-  
sammlung lediglich die Grundzüge eines allgemein gehaltenen Programms festzustellen,  
die Einzelforderungen dagegen von unten herauf, d. h. zunächst aus Ein-  
zelverbänden ihrer provinziellen und örtlichen Niederungen herauszu-  
arbeiten.

Unter diesem Gesichtspunkte beanprucht die diesjährige ev.-sozialc Konferenz für den Bezirk Wiesbaden, die am 13. und 14. imburg tagt, besonderes Interesse. Wie die genannte Konferenz erste provinzielle Zusammenfassung der Bestrebungen des ev.-sozialen Kaffress war, so geht sie auch jetzt mit der Schaffung des national-sozialen Programms voran. Hr. Förder-Krausitz behandelt die allgemeine Pro-

Was darf die Elgitz von der Politik verlangen? **Hr. Diehl**, Dienelensprichl über Kleinbauern- und Genossenschaftswesen, besonders aber wird **Hr. Dr. Meixner** über das Schulprogramm von national-socialen Gesichtspunkten aus handeln. **Hr. Raumann** wird sich an der Debatte beteiligen. Man erwartet rege Beteiligung der Lehrerschaft.

— **Kasspke**, 6. Oct. (Bürgermeister-Wahl). Zum Bürgermeister

ter in

Den Empfang der Neuheiten für Herbst und Winter in  
**Damen-Mänteln und Kleiderstoffen**  
 zeigen ergebenst an  
 D. & M. Spickermann, Markt 49.

|              |                                                                                                                                                                                                                                                                              |              |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Fadet 15 Pf. |  <b>Lettermann's Waschmittel.</b>                                                                                                                                                         | Fadet 15 Pf. |
|              | <p>Sie sparen Geld, Mühe und Zeit,<br/>wenn Sie zum Waschen und Putzen nur</p> <p><b>Lettermann's: Wasche-Laugen-Extract</b><br/>und<br/><b>Lettermann's: Salmiak-Terpentin-Fettlaugenmehl</b><br/>nehmen.</p> <p>Können Sie genau auf Namen und Schutzmarke Nr. 11 773.</p> |              |

|                                                                                                                                                                                                                                                         |  |                                                                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Berliner</b><br><b>Roths Kreuz Geld-Lotterie.</b><br><b>Hauptgewinn 100 000 M. baar,</b><br>„ 50 000 „ „<br>„ 25 000 „ „<br>„ 15 000 „ „<br>Loose à 3 M. 30 Pfg. empfiehlt und<br>verberdet<br><b>Louis Schmidt Nachf., Siegen.</b><br>Schulplatz 3. |  | <b>Bismarck-</b><br><b>Garderobehalter</b><br>in prachtvoller Ausstattung<br>stets vorrätig bei<br><b>Gustav Hinderthür.</b> |
| <b>3 Zimmer, Mansarde, Küche und</b><br>Zubehör zu vermieten.<br>Näheres in der Exped. d. Bl.                                                                                                                                                           |  | <b>Gute neue Kartoffeln</b><br>empfiehlt<br><b>Friedr. Gimbel.</b>                                                           |

**15% Rabatt**  
gewähre ich bis auf Weiteres auf sämt-  
liche Luxuswaaren.  
**Fr. Schnabel,**  
Glas-, Porzellan- u. Luxuswaaren.

**Stiegner Geflügelhof**  
von Hermann Prinz,  
Geflügel-Sachverständiger.

Liefert jederzeit **Ober Junggeflügel**  
sowie **fette Suppenhühner** zu den  
billigsten Preisen.

aufmerksam, daß meine Hühner nicht eingesperrt sind, sondern freien Auslauf haben.

**Haubergsbrennholz**  
Liefert in Stangen oder auf Osen'än

## Louis Schomburg,

pro Zahn 3 und 4 M.,  
 == unter Garantie. ==  
 Alle Operationen schmerzlos.

grobkörniger Eib = Caviar  
mild gesalzen.  
Siegen. **H. Beulke.**

**Lohnungstabellen**  
bei **C. Buchholz.**

## Künstler-Concert

von Fräulein Anna Stephan (Alt) und Fräulein Marie Stephan (Klavier), aus Berlin,  
im Saale der Gesellschaft Erholung in Siegen,  
Samstag, 10. October cr., Abends 8 Uhr.

### Programm:

|                                          |                       |
|------------------------------------------|-----------------------|
| I. Sonate, Op. 22. (Klavier)             | Beethoven.            |
| II. Arie, „Fürchte Dich nicht.“ (Gesang) | Franz Heinr. Hofmann. |
| III. a) Des Abends. (Klavier)            | Schumann.             |
| b) Etücelles.                            | Moszkowski.           |
| c) Scherzo, C-moll.                      | Chopin.               |
| IV. 4 Lieder. (Gesang)                   | Schubert.             |
| a) Wehmuth.                              |                       |
| b) An die Leyer.                         |                       |
| c) Suleika.                              |                       |
| d) Der Einsame.                          |                       |
| V. 3 deutsche Tänze. (Klavier)           | Beethoven.            |
| VI. 4 Lieder. (Gesang)                   | Schumann.             |
| a) Liebesbotschaft.                      |                       |
| b) Waldesgespräch.                       |                       |
| c) Mondnacht.                            |                       |
| d) Frühlingsnacht.                       |                       |
| VII. 2 Lieder. (Gesang)                  | Felix Weingartner.    |
| a) Der König auf dem Turme.              |                       |
| b) Sommerfäden.                          |                       |
| c) Waldwanderung.                        | Grieg.                |
| d) Kinderlieder. (Gesang)                | Reinecke.             |
| a) Das Kind und der Kuckuk.              |                       |
| b) Das Serenädchen.                      |                       |

Concertflügel: Rud. Ibach Sohn.

Karten für nummerirte Plätze zu M. 2.— sind vorher bei den Herren Buchhändler Montanus und Castellani Heinen (Erholung) hier selbst, sowie an der Abendkasse zu haben.  
Jedermann hat Zutritt.

## Bürgergesellschaft in Siegen.

Sonntag, 11. October 1896, Abends 8 Uhr:  
**Musikalische Abendunterhaltung**  
mit nachfolgendem Ball.  
Der Vorstand.

## Nähmaschinen

in bekannter Güte, für Familien und Handwerker, empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen  
Siegener Nähmaschinen- und Fahrradhandlung  
Louis Hees, Siegen.  
Reparatur-Werkstätte für Nähmaschinen. Erschließung.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Siegen, Hammerhütte, Kirchweg Nr. 19 eine  
**Metzgerei**  
und halte mich in allen Sorten Fleisch, Wurst- und Fettwaren bestens empfohlen. Zugleich bringe ich das Schlachten und Buttermachen für Privatkunde in Erinnerung.  
Siegen, den 7. October 1896.  
Achtungsvoll!  
Johs. Harr.

## Riessner-Ofen

Dauerbrenner  
bekannt durch Solidität und unerreichte feine Regulirung mittelst  
**Patentregulator.**  
Sparsam, reinlich, bequem, kein Gasgeruch, sicheres Feuer, Bodenwärme, Wasserverdunstung.  
Für hervorragende Güte bürgt der Ruf der Fabrik.  
Jeder Ofen trägt die volle Firma  
**C. Riessner & Co., Nürnberg.**  
Niederlage in Siegen bei Franz Kersting.  
Gleichzeitig bringt letzterer sein bedeutendes Lager in selbst-fabrikirten Tafelherden aus Schweiseseisenblech, sowie in Regulir-Ofen etc. zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

## Bilz' Naturheil-Anstalt

(Schloss Lössnitz) Dresden-Radebeul. Günstige Kurerfolge bei allen Krankheiten, wie Nerven-, Magen-, Darm-, Nieren-, Leber-, Lungen-, Herz-, Hals-, Augen-, Ohren- und Nasenkrankheiten. Asthma, Gicht, Rheumatismus, sowie Frauenkrankheiten aller Art. Dirig. Arzt Dr. med. Aschke. Dr. Wagner, Naturarzt. Preis frei. Besitzer d. Anstalt ist Verfasser d. preisgekrönt. Werkes: **Naturheilkunde**, Bestes Krankenbuch zur Selbstbehandlung. 1. Aufl. Bilz, Expl. schon verk. Geb. 4.90.- d. Bilz Verlag, Leipzig, u. a. B. v. h.

„Bilz, Naturheilverfahren“ gebunden M. 9.00 ist stets auf Lager und liefert folgendes auf Wunsch gerne  
gegen Abschlagszahlungen.  
Siegen, Markt 2. Herm. Montanus, Buchhandlung.

## Dittmann's Wellenbad-Schaukel

(mit der Schutzmarke)  
Gustav Ginderthür,  
oberhalb der katholischen Kirche.

## H. Beulke, Siegen,

55 Markt 55,  
zeigt den Eingang sämtlicher Neuheiten  
in  
**Damenkleider-Stoffen**  
für Herbst und Winter  
ergebenst an.

## Eberh. Wurm, Siegen, Markt 23

beehrt sich den Empfang sämtlicher Neuheiten für die kommende Saison in:  
**Regenmänteln, Radmänteln, Jaquettes, Kragen, Capes, Kleiderstoffen, Besatzstoffen, Unterröcken &c.**  
in großer Auswahl und in allen Preislagen, ergebenst anzuzeigen.

## Große Auswahl Corsetts

in allen Façons und Preislagen zu den billigsten Preisen.  
**Special-Geschäft in Corsetts und Handschuhen.**  
Franz Conen, Siegen,  
17 Bahnhofstraße 17.  
Das Neueste in Leder-u. Stoff-Handschuhen für Herren und Damen stets auf Lager.

## Wilh. Melchior

empfiehlt:  
Feinstes neues Sauerkraut, Salz- und Essiggurken, Sardinen in Öl, Berliner Rollmöpfe, Bismarckhähne, Superior holl. Vollhähne, Kronenhühner, Salin, Jäl in Gelee.  
Camembert, Gervais, Edamer Käse, Gouda-Käse, Emmentaler Schweizerkäse, Kräuterkäse, Limburger Käse, Münsterkäse, Schloßkäse, Frühkäse.  
Acht weiß. Pumpernickel. Pommerische Gänsebrüste.  
Feinster hiesiger Tafelhoniq. Süßrahmbutter (täglich frisch).

## Die Möbel-Fabrik u. Handlung

von  
**Heinr. Langenbach in Siegen,**  
6 Kölnstraße 6,  
hält ihr Lager in allen Arten Möbeln, von den einfachsten bis zu den feinsten, in meistens selbstverfertigter Waare zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.  
Uebnahme ganzer Ausstattungen in kurzer Zeit.  
Kustervbücher stehen zu Diensten.

## Für Rekruten!

### Reisekoffer

in guter Sattlerwaare mit Nickelbeschlag empfiehlt zu billigsten Preisen  
**C. Geiser I., Köhrstraße.**  
Jeder Käufer eines Reisekoffers erhält einen vorchriftsmäßigen Druckbeutel gratis.  
Auszüge aus den Bestimmungen über den Handel mit denaturirtem Branntwein  
vorrätig bei C. Buchholz.  
Loose zur Berliner Pferde-Lotterie  
a 1 M. sind noch zu haben bei M. Rüd.

## Triumphstuhl

mit Armstütze,  
billig und bequem, bildet Lehnstuhl und Sessel zu gleicher Zeit, einfach und bequem zu handhaben, leicht transportabel. Lieferant zum Neubau auf Lager. Versandt für die 1. Postzone 35 Pf. a Stück 3 M.  
Zu 60 Pf. und 1 M.  
**Carl Heifer I., Siegen, Köhrstraße.**

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retan's Selbstbewahrung**  
87. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.  
Lesen Sie Jeder, der an den Folgen solcher Verirrungen leidet. Tausende werden durch dieselbe ihre Widerherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Verlagsgeschäft in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.  
In Siegen vorrätig in der **Kogler'schen Buchhandlung.**

## THURMELIN

A. Thurmayer Stuttgart  
bestes und billigstes Insektenpulver der Welt  
Zu haben bei:  
Thomas Siebel, Kornmarkt, Albert Koch, Siegenbrücke.  
Berliner Rothe Kreuz-Loose  
a 3 M. 30 Pf. empfiehlt M. Rüd.

## Gelee- und Einmachgläser

empfiehlt  
**M. Lück.**  
Berliner Bade- u. Gewerbesaal, Berliner Koch- u. Butterfaß, Berliner Fischsalz, empfiehlt Friedr. Gimbel, Redaction, Druck und Verlag von G. Buchholz in Siegen.

## Siegener Turnverein.

Mittwoch den 7. October cr., Abends 8 1/2 Uhr:  
**Viertel-Hauptversammlung**  
im Vereinslokal.  
Tages-Ordnung:  
1. Ergänzungswahl des Vorstandes.  
2. Stützungsfehl.  
3. Kreisturnen.  
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

## Turnverein „Jahn“.

Freitag Nachmittag von 5 1/2 Uhr ab:  
**Turnen der Damenabtheilung**  
in der städtischen Turnhalle.  
Sonntag den 11. October cr.:  
**Turnmarsch nach Aepfen.**  
Abmarsch Punkt 2 Uhr von der Giersbergstraße aus.  
Von 4 Uhr ab auf der sogenannten Bräns Turnspiele.  
Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein  
Siegen, den 7. October 1896.  
Der Vorstand.

## P. S. L. e.

Freitag Abend 8 1/2 Uhr:  
**Anfechtend. Hauptversammlung.**  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

## Stenographie.

Der angekündigte Unterrichtscursus in der  
**Stolze'schen Stenographie**  
beginnt Freitag Abend 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, Hotel Duthleiner, wozu sich die Theilnehmer gefl. einfinden wollen.  
Der Vorstand  
des Stenographenvereins „Stolze“.

## Sie glauben nicht,

welche großartige Annehmlichkeit Sie sich durch Behandlung Ihrer Wäsche mit  
**Mäurer & Wirtz Seifen-Extract**  
mit dem Pferd  
verschaffen können, welcher die sonstigen Seifenpulver und Wäsche-extrakte ganz hervorragend übertrifft.  
Vertreter für den Siegener Bezirk  
**Otto Dübberg** in Kirchen an der Sieg.

## Weseler Willibrod-Klassen-Lotterie.

Ziehung 1. Klasse 14. u. 15. October, 2. „ 14. 15. 16. Novbr., 3. „ 15.-22. Decbr.,  
Hauptgewinn im glücklichsten Falle:  
**250 000 M. baar.**  
Original-Vollloose für alle Klassen 15 M. 40 Pf., 1/2 Vollloose 7.50 M., 1/4 Loose 1. M. 6.60, 1/5 M. 3.30, 1/10 M. 1.65, 1/20 M. 0.82, 1/40 M. 0.41, 1/80 M. 0.20.  
empfehlen und verkaufen  
**Louis Schmidt Nachf., Siegen.**

## Sämtliche natürlichen Mineralwasser

als:  
Emser Kirschen, Fachingen, Friedrichshaller Selterswasser, Kaiser Friedrich-Quelle, Obersalzbr. Kronenquelle, Roldorfer Wasser, Selters-Wasser etc.  
vorrätig bei  
**Thomas Siebel, Kornmarkt 20.**

## Gelee- und Einmachgläser

empfiehlt  
**M. Lück.**  
Berliner Bade- u. Gewerbesaal, Berliner Koch- u. Butterfaß, Berliner Fischsalz, empfiehlt Friedr. Gimbel, Redaction, Druck und Verlag von G. Buchholz in Siegen.